



Die Scheibe gleitet mit einem Surren nach unten. Kühle Nachtluft strömt herein, bringt ihre Haare durcheinander. Sie klappt den Makeup-Spiegel herunter: ein ganzes Leben im Gesicht. Sie lehnt sich zurück. Seine Hände sind am Lenkrad, steuern den Wagen sicher durch die Nacht. Ein schöner Abend. Nach so vielen Jahren wieder mit einem Mann unterwegs zu sein. Und er war so rührend. Hatte ihr die Jacke abgenommen, Wein nachgegossen, ihrem Redeschwall zugehört. Beim Hinausgehen war sie mit einer Sandale an der Schwelle hängengeblieben – schon war die Sohle ab. Sie hätte die alten Dinger nicht mehr anziehen sollen, es war nur wegen der Erinnerung an früher ...

Er fuhr sie nach Hause. Sie hatte die Scheibe heruntergekurbelt und die Füße aus dem offenen Fenster gestreckt. Der Wind plusterte ihr geblümtes Sommerkleid auf, sie schloss die Augen vor Glückseligkeit, und auf einmal spürte sie seine heiße Hand auf ihrem Schenkel ...

In einem Anflug von Übermut streckt sie wieder die Füße aus dem Fenster. Der Fahrtwind verfängt sich in der kaputten Sandale und reißt sie ihr vom Fuß. Erschrocken dreht sie sich zu ihm, will etwas sagen, dann hält sie inne, lächelt und streift sich auch die andere Sandale ab, die sich sofort in der Nacht verliert. Sie spürt, wie die kühle Luft ihre nackten Füße umfließt. Seine Hände sind am Lenkrad und steuern den Wagen sicher durch die Nacht.

*Die zweite Sandale ist als winziger Punkt auf der rechten Fahrbahn vor der Kurve erkennbar*